

Friesacker

Quitzow-Kurier



Nr. 24

Informationsblatt für die Fliederstadt Friesack

Dezember 2007

Redaktion: Marktstraße 19, 14662 Friesack, Tel.: 033235-1537, E-Mail: redaktion@friesack.de

Der Friesacker Radfahrerverein 1895

Das Banner des Vereins soll bald wieder das Heimatmuseum schmücken

Wie schon oft in diesem Jahr 1899, hatte sich die Fliederstadt erneut festlich geschmückt. Anlass hierzu war die Bannerweihe des fünf Jahre zuvor gegründeten Radfahrervereins.

Am 27. Juni 1899, kurz vor der Mittagszeit, fanden sich die Friesacker und die Vorsitzenden der sieben befreundeten Vereine im Garten des „Hotel zum Hohenzollern“ ein, um traditionell die Bannernägel an den Friesacker Verein zu überreichen.

Der Vorsitzende des Friesacker Radfahrervereins, Herr Schönthal, nahm diese dankend und erfreut entgegen.

Der nun folgende Festzug durch die verschiedenen Straßen Friesacks endete letztendlich wieder im oben genannten Lokal, wo man gemeinsam zu Mittag aß. Heute weiß man, dass diese Feierlichkeit mit einem Preiskorso

verbunden wurde. Rathenower und Neuruppiner Radfahrervereine

belegten damals die Plätze eins bis drei.



1899 Feier zur Bannerweihe des Friesacker Radfahrervereins

Foto: Kirchert

Mario Grohs

Heute befindet sich das Banner des Radfahrervereins im Heimatmuseum von Falkensee.

Auf Antrag der Stadt Friesack wurde mit Falkensee vereinbart, dass im Jahre 2008 das Banner als Dauerleihgabe dem Friesacker Heimatmuseum übergeben wird.



Fahrradplakette von 1923 anlässlich einer Radfahrt Spandau-Friesack-Spandau

Der Heimatverein wünscht allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2008.



Friesacker Schüler auf der Plattenburg

Eine Woche leben wie die Menschen im Spätmittelalter!

Vom 18.-22. Juni 2007 fuhren die Klassen 3b und 3c der Kooperationsschule Friesack gemeinsam auf die Plattenburg bei Bad Wilsnack, um an diesem geschichtsträchtigen Ort das Thema Mittelalter direkt zu erfahren.

Die Regel- und Förderschüler, die an der Kooperationsschule eine integrativ-kooperative Lerngruppe bilden, lernten sich bei gemeinsamen Aktivitäten in gemischten Gruppen besser kennen. Sie entwickelten in dieser Zeit ein Theaterstück und ließen dabei die Geschichte des Ortes Friesack mit der der Plattenburg verschmelzen. Begleitet wurden die Kinder von ihren Klassenlehrerinnen Frau Wildt und Frau Grohs, der Theaterpädagogin Kindler-Pop, zwei fleißigen Helfern und Frau Scharf, die mit großem Engagement die musikalische Gestaltung des Projektes übernahm.

Die erste Überraschung war für uns, wie schnell sich die Kinder mit ihrer Rolle in den Spielzeiten identifizierten. Schnell sprach man sich wie selbstverständlich mit den selbst erwählten alten Namen an. Wir waren in unserem Spiel 3 Familien aus dem Jahre 1414, die aus Friesack auf die Plattenburg flüchteten und dort vom Burgverwalter vorübergehend Obdach erhielten.

Der Eigentümer der Burg war damals der Erzbischof von Magdeburg. Um von ihm das Bleiberecht zu erhalten, sandten wir unseren Boten Walther aus, der aber von den Schergen des Raubritters Johann von Quitzows abgefangen wurde. Sie bedrohten und bestahlen uns. (Besten Dank an Herrn Reedepenning und Freund vom Mittelalterverein „Die Freisäcke“). An diesem Mittwochabend wurde uns ein

Ultimatum gestellt, bis zum Freitag einen Markt zu organisieren, andernfalls würde man uns aus der Burg vertreiben und uns unserem alten Herrn übergeben. Nachdem die Männer aufgebrochen waren, begann ein fieberhaftes Vorbereiten des Marktgeschehens. Es wurden Körbe geflochten, Gürtel auf ver-



Foto S. Grohs

schiedene Weise und unterschiedlichem Material hergestellt und es entstanden Webbilder. Gauklerstücke sowie Szenen unseres Alltags wurden eingeübt aber auch die Kunst des Wahrsagens erlernt. Für den Verkauf am Markttage wurde Brennesselsuppe, Holundertrunk und Kamillentee zubereitet. Außerdem wurde eine erneute Botschaft an den Bischof mittels Brieftaube auf den Weg gebracht.

Pünktlich um 17 Uhr läutete der Verwalter die Glocke der Kapelle und die Burgwachen gaben den mittelalterlichen Marktbesuchern den Weg frei. Begleitet von Dudelsackklängen strömten sie in den Burghof. Doch ohne Bischof durfte der Markt nicht eröffnet werden. Aber da erschallte plötzlich ein Trommelwirbel vom Burgtor. Der Bischof erschien mit Begleitung und das Friesacker Volk jubelte. (Nochmals unseren herzlichen Dank an

Herrn Beckmann und Herrn Kirchert.)

Nachdem uns der Bischof das Marktrecht erteilte und damit auch das Bleiberecht verlieh, konnten die Kinder ihre Geschichte der drei Friesacker Familien vorspielen und ihren Markt abhalten. Jedoch stürmte just in dieses fröhliche Getümmel der Raubritter Johannes von Quitzow (vielen Dank an Frank Pratki). Der Bischof aber konnte seinem Treiben Einhalt gebieten und verwies ihn aus dem Land, um ein besserer Mensch zu werden.

Die Ziele dieses Projektes, zu dem eine intensive Vor- und Nachbereitung gehörte, waren zum Beispiel:

- Wissen zur Zeitepoche erarbeiten,
- Methodenkompetenzen weiterentwickeln,
- selbständiges Verarbeiten von Informationen,
- Entwicklung von Toleranz, Eigeninitiative, Zivilcourage, Engagement, Mitbestimmung, sowie Ächtung von Gewalt.

Um solche Ziele, auf so interessante, vielseitige Art und Weise umsetzen zu können, bedarf es großer Unterstützung. Ohne die erhebliche finanzielle Förderung durch Herrn Eckrath und der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“ der Landesregierung, wäre die Durchführung dieses vierten Projektes in diesem Schuljahr nicht realisierbar gewesen. Unser besonderer Dank soll aber auch den Eltern unserer Schüler gelten, die engagiert und tatkräftig an der Vor- und Nachbereitung des Projekts beteiligt waren und die Leistungen aller Kinder zu würdigen wussten.

S. Grohs

Friesacker Vereine stellen sich vor (21)

Schulförderverein Kooperationsschule Friesack e.V.

Am 26. 10. 1992 wurde von 15 Personen in Friesack ein neuer Verein mit dem Namen „Verein der Freunde und Förderer der Kooperationsschule Friesack e. V.“ gegründet. Sein Ziel sollte es sein, die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung zu unterstützen und die Kooperationsschule Friesack als Bestandteil in die städtische und dörfliche Gemeinschaft einzubinden. Wo die öffentlichen Mittel nicht ausreichen, wollte der Verein der Schule in ihren Bildungs- und Erziehungsaufgaben, insbesondere bei Projekttagen, Schulwanderungen und Unterhaltung der Schulbibliothek behilflich sein. So ging es an die Arbeit. Es wurden Verlage, Eltern und Lehrer angesprochen, um die ersten Buchexemplare für die Schülerbibliothek zu erhalten. Das Schülercafe wurde eingerichtet. In einjährigen Abständen wurden tolle Schulfeste organisiert. Dann wurde die Hilfe beim Aufbau des Ganztagsbetriebes benötigt. Fördermittel für den Freizeitraum und die Heizung wurden beantragt. Die Schülerbibliothek wurde ausgebaut und ein Töpferraum wurde im ehemaligen Heizhaus eingerichtet. Mit Unterstützung des Umweltministeriums konnten die Schüler ihren Schulhof neu gestalten. Wir unterstützten den örtlichen Weihnachtsmarkt und waren beim

Straßenfest dabei. Alljährlich unterstützten wir die Schnupperstunden unserer „Neuen“ mit Materialien, Präsentationsmappen und einem Beitrag für das Kennenlernprojekt. Für die Kleinen organisierten wir das Mitmachstück „Peter und der Wolf“, welches vom Fagottquartett des Kammermusikorchesters des Landes Sachsen-Anhalt gestaltet wurde. Wir stellen Fahr- und Startgelder für verschiedene Wettkämpfe zur Verfügung und unterstützen gern Fahrten zu Veranstaltungen, zu denen Schüler eingeladen werden, die unsere Schule in besonderem Maße in der Öffentlichkeit vertreten haben. Viele Jahre organisierten wir nun schon den Schulbuchverkauf an unserer Schule, um den Eltern unserer Schüler längere Fahrtwege zu ersparen. Auf Antragstellung erhielten wir für das Projekt „Tanzgruppe“ eine großzügige Spende der Aktion Mensch, welche wir in wunderschöne Kostüme und Technik verwendeten. Immer wieder waren wir auf der Suche nach Sponsoren zur weiteren Ausgestaltung von Schülercafe, Freizeitraum und Schülerbibliothek. Der Unterstützung vieler Gewerbetreibenden unserer Region konnten wir gewiss sein, wofür wir sehr dankbar sind. Besonders freut es uns, dass wir in den letzten Jahren die

Zusammenarbeit mit anderen Vereinen ausbauen konnten. Stellvertretend sei Mikado und BUS genannt. Auch das schon zur Tradition gewordene, alljährliche Weihnachtssingen wird von unseren Mitgliedern bei der Planung und Durchführung mitgetragen. Ein besonderes Ereignis im Vereinsleben war das 30 jährige Schuljubiläum und das 10jährige Bestehen der Kooperationsschule 2001. Auch in naher Zukunft wird es wieder eine etwas größere Veranstaltung in unserer Vereinstätigkeit geben. Wir planen schon jetzt das nächste Schulfest am Ende des Schuljahres 2007/08, bei dem wir gerne alle 350 Schüler unserer ehemaligen gymnasialen Oberstufe begrüßen würden. Wer nun neugierig geworden ist und Fragen hat oder uns bei unseren Aufgaben unterstützen möchte, kann sich jederzeit gerne bei uns melden.

*Kontakt: S. Grohs
Verein der Freunde und
Förderer der Kooperationsschule
Friesack*

*Sonnenweg 6
14662 Friesack*

Berühmte Friesacker... die niemand mehr kennt: z.B. den Mathematiker Meier Hirsch

Wer im 19. Jahrhundert in Deutschland sich auf einer „höheren Schule“ der Mathematik widmete, der kam an „Meier Hirsch“ nicht vorbei!

Der Mathematiker Meier Hirsch hatte mehrere Aufgabensammlungen und Tafelwerke verfasst, die über ein Jahrhundert hin als Standardwerke galten und so manchem Gymnasiasten Kopfzer-

brechen bereitet haben dürfte.

Meyer Hirsch wurde 1770 in Friesack geboren und ist ein Bruder von Taube Hirsch (Salomon), deren Grabstein noch heute auf dem jüdischen Friedhof zu sehen ist. Als Mathematiker und Lehrer erlangte er einen beachtlichen Ruf, jedoch starb er zurückgezogen und

gebrochenen Herzens 1851 in Berlin, möglicherweise psychisch krank, daran verzweifelnd, ein bestimmtes theoretisches Problem nicht lösen zu können.

Sein bekanntestes Werk ist die „Sammlung von Beispielen, Formeln und Aufgaben aus der Buchstabenrechnung und Algebra“ von 1804.

Veranstaltungskalender für Friesack und Umgebung

06.12.2007	Laternenumzug	Kita Paulinenaue
08.12.2007 14.00 Uhr	Weihnachtsmarkt & Weihnachtsspektakel	AWO-Seniorenzentrum Vereinshaus
10.12.2007	Weihnachtsfeier der Sozialstation weitere Feiern am 11., 12. und 13.12.2007	Sozialstation
31.12.2007	Silvesterfeier	Sozialstation
31.12.2007	Silvesterparty	Kellergaststätte Wagenitz

Impressum:

Friesacke Quitzow-Kurier

Informationsblatt der Initiative
„Friesack soll schöner werden“
Hrsg.: Heimatverein Friesack e.V.
Marktstraße 19
14662 Friesack
Vors.: Günter Kirchert

Druck: AWO Betreuungsdienste gGmbH
Marktstraße 35
14662 Friesack

Redakteur Sven Leist
Anzeigenredakteur: Stefan Richter



Wer kennt Friesack... und kann dieses Bild aus dem Jahre 1904 zuordnen? Der Friesacker Quitzow-Kurier wünscht allen Lesern viel Spaß beim Grübeln ...

„400 Sachen zum Bessermachen!“

Aus „400 neueste Winke und Kniffe jeder Art für die moderne und praktische (aber vor allem: für die sparsame) Hausfrau im Jahre 1934/35.“ vom Günter Heymann Verlag / Friesack:

29. Dicke Fussiesseln

beseitigt man durch tägliche Massage von unten nach dem Knie zu. Man massiert am besten mit Vaseline, muss aber Geduld haben, bis sich sichtliche Besserung einstellt.

30. Schlank durch Zitronenkuren.

Früh nüchtern und abends vor dem Schlafengehen trinkt man in ständiger Steigerung den Saft von 1-6 Zitronen. Diese Steigerung verteilt man auf eine Zeit von vierzehn Tagen. In den darauf folgenden vierzehn Tagen fällt das Maß der Kur bis auf den Saft einer Zitrone zurück. Die gesamte vierwöchige Kur kann nötigenfalls nach 5-6 Wochen wiederholt werden.

— Anzeige —

Gemeinnützige
Wohnungsgesellschaft
Friesack mbH

Marktstraße 14
14662 Friesack
Tel: 03 32 35 / 18 13 FAX: 18 15



ÜAZ Brandenburg/H. - Friesack
Berliner Allee 30 - 14662 Friesack

Tel: 033235-5170

FAX: 51760

Ausbildungsstätte Friesack
- Kompetenzzentrum Tiefbau-

www.bfw-bb.de

friesack@bfw-bb.de

Ausbildung made in Friesack

- Berufsvorbereitung
- Berufsausbildung
- Ausbildungsbegleitende Hilfen

- Umschulung
- Fort- und Weiterbildung
- Auslandspraktika

LÄNDLICHE ERWACHSENENBILDUNG PRIGNITZ-HAVELLAND e.V.

Am Schillerpark 2, 14662 Friesack
Tel.: 03 32 35 / 50 7-0 FAX: 50 7-11
Email: friesack@leb1.de

Zertifiziertes
Qualitätsmanagement
nach DIN EN ISO 9002
Registrier-Nr.
IC 179 239 99
durch ifta-CERT



UMSCHULUNGEN • FORTBILDUNGEN • WEITERBILDUNG

Dipl.-Ing. (FH)

Klaus Gottschalk

Gepr. Restaurator im Mauerhandwerk

Ahornweg 7 • 14662 Friesack/Mark
Tel.: 03 32 25 - 15 59 • FAX 21 99 5
www.Lehmbauhuette.de
e-mail: KGBaudenkmalpfl@aol.com



BUNDESPREIS
FÜR HANDWERK
IN DER DENKMALPFLEGE
2002

